

Die Arbeit mit den Kommissionen hat sich bewährt!

Entsprechend der Direktive des Zentralkomitees zur Vereinfachung der Struktur der Apparate der Kreisleitungen, beschloß die Kreisleitung Burg im Januar dieses Jahres folgende ständige Kommissionen zu bilden: Kommission für Propaganda, für Agitation, für Sicherheitsfragen, für Jugend und Sport, für Gewerkschaft, für Frauenarbeit, für Industrie, für Landwirtschaft, für Volksbildung, für Kultur und die Kommission für gesamtdeutsche Arbeit.

Es erwies sich ferner als notwendig, das Aufgabengebiet der schon seit längerer Zeit bestehenden Kommission für die Betreuung von Parteiveteranen zu erweitern. Die Vorsitzenden dieser Kommissionen sind in der Regel Mitglieder des Büros, in jedem Falle aber Mitglieder der Kreisleitung. Alle Mitglieder der Kreisleitung arbeiten entsprechend ihrer Qualifikation und ihrem Interessengebiet in einer dieser Kommissionen mit, was wesentlich dazu beiträgt, daß für das ganze gewählte Organ stärker die Verantwortung für die Leitungs- und Führungstätigkeit entwickelt und das Prinzip der Kollektivität der Leitung durchgesetzt wird. Darüber hinaus arbeiten in allen Kommissionen leitende Genossen aus dem Staatsapparat, aus den Massenorganisationen, der Nationalen Front und solche Genossen, die auf Grund ihrer Partei- und Berufserfahrungen spezielle Kenntnisse für die Arbeit in einer bestimmten Kommission besitzen. Die Kommissionen treten in der Regel monatlich, die Agitationskommissionen wöchentlich zur Beratung ihrer Aufgaben zusammen. Bei politisch bedeutsamen Ereignissen, wie z. B. dem Machtantritt des faschistischen Generals de Gaulle in Frankreich, der anglo-amerikanischen Aggression im Nahen Osten, der Abschaffung der Lebensmittelkarten in der DDR usw. wurden bestimmte Kommissionen durch die Vorsitzenden kurzfristig einberufen, um notwendige, sich aus der Situation ergebende Maßnahmen zu erarbeiten und sie dem Büro zur Beschlußfassung zu unterbreiten. Die Kommissionen arbeiten in der Regel nach einem langfristigen Arbeitsplan, der vom Büro der Kreisleitung bestätigt wird. Wenn auch die Arbeit der einzelnen Kommissionen noch unterschiedlich ist und noch nicht in allen Fällen befriedigt, so können wir doch insgesamt feststellen, daß sie als wichtiges Hilfsinstrument der Kreisleitung gar nicht mehr wegzudenken sind.

Die Arbeit der Kommissionen trägt wesentlich zur Verbesserung der Führungstätigkeit der Kreisleitung bei. Die von ihnen erzielten Ergebnisse versetzen die Kreisleitung bzw. das Büro in die Lage, auf den einzelnen Gebieten einen weit größeren und genaueren Überblick zu bekommen, als es früher durch die Abteilungen der Kreisleitung unter größten Anstrengungen möglich war. Das ist darauf zurückzuführen, daß in den Kommissionen ein größerer Kreis von Genossen ehrenamtlich mitarbeitet und dadurch eine Fülle von Erfahrungen zusammengefaßt werden kann. Der größte Teil dieser Genossen steht unmittelbar im praktischen Leben und kennt am besten die Verhältnisse im Betrieb, auf dem Lande, im Wohngebiet usw. sowie die Meinungen und Wünsche der Werktätigen. Ihre Kenntnisse und Vorschläge helfen dem Büro richtige Beschlüsse zu fassen und die politische Führung der Kreisleitung wesentlich zu verbessern. Daran haben besonders auch die fachlichen Ratschläge der Kommissionsmitglieder, die ihr als Spezialisten angehören, großen Anteil. Die Praxis hat bewiesen, daß Vorlagen, die früher von den Abteilungen meist am Schreibtisch ausgearbeitet und dem Büro vorgelegt wurden, niemals die Qualität aufweisen konnten, wie das heute durch die Kommissionsarbeit möglich ist. Dafür ein Beispiel aus der Arbeit einer Kommission.